

Gutachten

Aktualisierung der Ex-ante- Bewertung für das Finanzinstrument Risikokapitalfonds

im EFRE-Programm Sachsen-Anhalt 2021-2027



Von

Holger Bornemann
Kathleen Freitag
Constanze Vilgis

Im Auftrag des

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Abschlussdatum

Februar 2022

Das Unternehmen im Überblick

Prognos – wir geben Orientierung.

Wer heute die richtigen Entscheidungen für morgen treffen will, benötigt gesicherte Grundlagen. Prognos liefert sie – unabhängig, wissenschaftlich fundiert und praxisnah. Seit 1959 erarbeiten wir Analysen für Unternehmen, Verbände, Stiftungen und öffentliche Auftraggeber. Nah an ihrer Seite verschaffen wir unseren Kunden den nötigen Gestaltungsspielraum für die Zukunft – durch Forschung, Beratung und Begleitung. Die bewährten Modelle der Prognos AG liefern die Basis für belastbare Prognosen und Szenarien. Mit rund 180 Expertinnen und Experten ist das Unternehmen an neun Standorten vertreten: Basel, Berlin, Bremen, Brüssel, Düsseldorf, Freiburg, Hamburg, München und Stuttgart. Die Projektteams arbeiten interdisziplinär, verbinden Theorie und Praxis, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Unser Ziel ist stets das eine: Ihnen einen Vorsprung zu verschaffen, im Wissen, im Wettbewerb, in der Zeit.

Geschäftsführer

Christian Böllhoff

Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Jan Giller

Handelsregisternummer

Berlin HRB 87447 B

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 122787052

Rechtsform

Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht; Sitz der Gesellschaft: Basel
Handelsregisternummer
CH-270.3.003.262-6

Gründungsjahr

1959

Arbeitsprachen

Deutsch, Englisch, Französisch

Hauptsitz

Prognos AG

St. Alban-Vorstadt 24
4052 Basel | Schweiz
Tel.: +41 61 3273-310
Fax: +41 61 3273-300

Prognos AG

Résidence Palace, Block C
Rue de la Loi 155
1040 Brüssel | Belgien
Tel: +32 280 89-947

Prognos AG

Hermannstraße 13
(c/o WeWork)
20095 Hamburg | Deutschland
Tel.: +49 40 554 37 00-28

Weitere Standorte

Prognos AG

Goethestr. 85
10623 Berlin | Deutschland
Tel.: +49 30 5200 59-210
Fax: +49 30 5200 59-201

Prognos AG

Werdener Straße 4
40227 Düsseldorf | Deutschland
Tel.: +49 211 913 16-110
Fax: +49 211 913 16-141

Prognos AG

Nymphenburger Str. 14
80335 München | Deutschland
Tel.: +49 89 954 1586-710
Fax: +49 89 954 1586-719

Prognos AG

Domshof 21
28195 Bremen | Deutschland
Tel.: +49 421 845 16-410
Fax: +49 421 845 16-428

Prognos AG

Heinrich-von-Stephan-Str. 17
79100 Freiburg | Deutschland
Tel.: +49 761 766 1164-810
Fax: +49 761 766 1164-820

Prognos AG

Eberhardstr. 12
70173 Stuttgart | Deutschland
Tel.: +49 711 3209-610
Fax: +49 711 3209-609

info@prognos.com | www.prognos.com | www.twitter.com/prognos_ag

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------------------|--|-----------|
| Tabellenverzeichnis | 3 | |
| Abbildungsverzeichnis | 3 | |
| 1 | Hintergrund, Aufgabenstellung und Vorgehen | 4 |
| 2 | Das Finanzinstrument im Überblick | 6 |
| 2.1 | Angebotsportfolio und Zielgruppen des Instruments | 6 |
| 2.2 | Adressiertes Marktversagen und Investitionsbedarf | 8 |
| 3 | Bewertung der Hebelwirkung und erwartete Beiträge zum Spezifischen Ziel | 11 |
| 3.1 | Methodik der Berechnung der Hebelwirkung | 11 |
| 3.2 | Hebeleffekte des Vorgängerfonds „Risikokapitalfonds“ | 11 |
| 3.3 | Erwartete Hebeleffekte des geplanten Finanzinstruments | 13 |
| 3.4 | Erwartete Beiträge zum spezifischen Ziel 1.1 | 14 |
| Quellenverzeichnis | X | |

Tabellenverzeichnis

| | | |
|------------|---|----|
| Tabelle 1: | Merkmale des geplanten EFRE Risikokapitalfonds Förderperiode 2021-2027 | 7 |
| Tabelle 2: | Platzierung des Beteiligungsvolumens des Risikokapitalfonds 2014-2020 | 12 |
| Tabelle 3: | Szenarien für erwartbare Hebeleffekte des geplanten Risikokapitalfonds | 13 |
| Tabelle 4: | Quantifizierung der Output- und Ergebnisindikatoren für den geplanten Risikokapitalfonds | 14 |

Abbildungsverzeichnis

| | | |
|--------------|---|----|
| Abbildung 1: | FuE-Aufwendungen nach Sektor (2019) | 9 |
| Abbildung 2: | Anteil der Beteiligungskapitalinvestitionen am BIP (2019) | 10 |
| Abbildung 3: | Formel zur Berechnung der Hebelwirkung | 11 |
| Abbildung 4: | Berechnung der Hebelwirkung des Risikokapitalfonds 2014-2020 | 13 |

1 Hintergrund, Aufgabenstellung und Vorgehen

Hintergrund

Die EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF des Landes Sachsen-Anhalt plant in der Förderperiode 2021-2027 drei **Finanzinstrumente** einzusetzen. Im Rahmen der Europäischen Strukturfonds sind Finanzinstrumente eine Möglichkeit, um Finanzprodukte für Endempfänger zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung für die Nutzung von Finanzinstrumenten ist, dass diese als finanziell tragfähig eingeschätzt werden und für die Finanzierungszwecke am Markt nicht ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen. Zudem müssen die Finanzinstrumente zum Erreichen des im EFRE-Programm Sachsen-Anhalt 2021-2027 ausgewählten Spezifischen Ziels beitragen.

Für den Einsatz von Finanzinstrumenten ist eine **Ex-ante-Bewertung** zu erstellen, die u.a. die Notwendigkeit eines staatlichen Eingriffes in den Markt bewertet und belegt. Die Ex-ante-Bewertung soll der Verwaltungsbehörde eine fundierte Entscheidungsgrundlage liefern, ob ein Finanzinstrument angeboten werden sollte und wie das Finanzinstrument zielgruppen- und bedarfsgerecht umgesetzt werden kann.

Das Land Sachsen-Anhalt nutzt in der **aktuellen Förderperiode** bereits zwei Finanzinstrumente, unter anderem das **Finanzinstrument „Risikokapitalfonds“**. In der neuen Förderperiode soll der Ansatz des Risikokapitalfonds der Förderperiode 2014-2020 fortgeschrieben werden. Die EU-rechtlichen Vorgaben für die Förderperiode 2021-2027 ermöglichen eine **Fortschreibung bzw. Aktualisierung vorhandener Ex-Ante-Bewertungen**, sodass keine vollständig neue Bewertung erforderlich ist.

Aufgabenstellung und Leitfragen

Gemäß Artikel 58 Absatz 3 Dachverordnung¹ umfasst eine Ex-Ante-Bewertung folgende **Mindestinhalte**:

- die vorgeschlagene Höhe des Programmbeitrags zu dem Finanzierungsinstrument und die geschätzte Hebelwirkung, versehen mit einer kurzen Begründung;
- die vorgeschlagenen Finanzprodukte, die angeboten werden sollen, einschließlich dem möglichen Bedarf an einer differenzierten Behandlung der Investoren;
- die vorgeschlagene Zielgruppe der Endempfänger;
- den erwarteten Beitrag des Finanzierungsinstruments zum Erreichen der spezifischen Ziele.

Methodik und Informationsquellen

Das geplante Finanzinstrument ist eine Fortführung des Finanzinstrumentes der Förderperiode 2014-2020. Das Vorgehen bei der Aktualisierung der Ex-ante-Bewertung orientiert sich daher an der bereits bestehenden Ex-ante-Bewertung.

Zur Analyse werden im Wesentlichen drei **Informationsquellen** hinzugezogen:

¹ Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union (2021).

- Angaben des Fondsmanagements und des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt zur Ausgestaltung des geplanten Finanzinstrumentes Risikokapitalfonds,
- Statistiken über das Fördergeschehen des Risikokapitalfonds der Förderperiode 2014-2020,
- öffentlich zugängliche Statistiken und Sekundärliteratur, die das Marktgeschehen auf dem Beteiligungskapitalmarkt auf Bundes- und Landesebene in der gebotenen Kürze beschreiben.

2 Das Finanzinstrument im Überblick

Der geplante Risikokapitalfonds, wird im neuen EFRE-Programm innerhalb der **Prioritätsachse 1** verortet und soll zum **Spezifischen Ziel 1.1** „Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien“ beitragen. Der Risikokapitalfonds soll ein **Gesamtvolumen** von 63,3 Mio. EUR umfassen. Der EFRE leistet dabei einen Programmbeitrag in Höhe von 38 Mio. EUR. Hinzukommt eine Kofinanzierung durch das Land Sachsen-Anhalt in Höhe von 25,3 Mio. EUR.

In den nachfolgenden Abschnitten wird genauer auf das geplante Finanzinstrument sowie die adressierte Zielgruppe und den Investitionsbedarf eingegangen.

2.1 Angebotsportfolio und Zielgruppen des Instruments

Tabelle 1 zeigt die **wesentlichen Merkmale** des geplanten Finanzinstrumentes. Da der Ansatz des Risikokapitalfonds im Vergleich zur Förderperiode 2014-2020 ohne Änderungen fortgeschrieben wird, ist eine gesonderte Darstellung des vorherigen Fonds und ein Vergleich zum geplanten Fonds nicht erforderlich.

Das Finanzinstrument wird in Form von Beteiligungen oder beteiligungsähnlichen Investitionen ausgegeben. Mit dem Fonds werden eine Reihe von **Finanzierungsanlässen** unterstützt. In der Frühphase kann Kapital für die **Gründung eines Unternehmens** beantragt werden. Auch **Forschungs- und Innovationsaktivitäten** werden durch das Finanzinstrument unterstützt. Hierunter werden auch die Herstellung und Testung von Prototypen und die Durchführung von Demonstrations- und Pilotvorhaben gefasst. Daneben können die **Anpassung und Markteinführung** von technisch neuen oder wesentlich verbesserten Produkten, Verfahren oder technischen Dienstleistungen Gegenstand einer Unterstützung aus dem Finanzinstrument sein. Zuletzt kommt auch der Finanzierungszweck **Markteinführung und Wachstumsfinanzierung** in Betracht.

Die Zielgruppe des Finanzinstrumentes umfasst zum einen **junge Unternehmen, Start-ups und Gründungsinteressierte** in der Seed- und Start-up-Phase. Zum anderen können auch **etablierte kleine und mittelständische Unternehmen**, die bereits eine Unternehmenshistorie aufweisen und Innovations- und Wachstumsprozesse anstoßen wollen, Kapital durch den Fonds erhalten.

Die in der **Regionalen Innovationsstrategie (RIS) identifizierten Schwerpunktstrategien und Querschnittsbereiche** sowie der Innovationsbegriff nach dem Oslo-Handbuch bilden den Rahmen für die Förderung. Mit Blick auf die Verteilung des Risikokapitals über Branchen wird **kein Branchenlimit** festgelegt. Der Fonds verfolgt einen **technologieoffenen Ansatz**. Ausschlüsse von Branchen erfolgen ausschließlich beihilfebedingt.

Es ist geplant, **stille und offene Beteiligungen** nach pari passu einzugehen. Die Höhe des Risikokapitals wird für offene Beteiligungen auf **maximal 10 Mio. EUR** begrenzt. Bei Minderheitsbeteiligungen liegt die Grenze bei in der Regel bis zu 25 Prozent der Höhe des Risikokapitals. Die geplante **durchschnittliche Beteiligungshöhe** je Beteiligungsnehmer wird auf 2 Mio. EUR festgesetzt. In der Förderperiode 2014-2020 wurden je Unternehmen rund 1,7 Mio. EUR Risikokapital ausgegeben. Damit ist eine leichte Erhöhung des Durchschnittswertes in der neuen Förderperiode zu erwarten.

Tabelle 1: Merkmale des geplanten EFRE Risikokapitalfonds Förderperiode 2021-2027

| Risikokapitalfonds 2021-2027 | | |
|--|--|---|
| Finanzierungsanlässe & Zielgruppe | Finanzierungsanlässe | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, hierzu zählt auch die Herstellung und Erprobung von Prototypen, die Durchführung von Demonstrations- und Pilotvorhaben ▪ Anpassungsentwicklungen bis zur Markteinführung der technisch neuen oder wesentlich verbesserten Produkte, Verfahren oder technischen Dienstleistungen ▪ Markteinführung und Wachstumsfinanzierungen ▪ Unternehmensgründungen |
| | Zielgruppe | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Junge Unternehmen und Start-Ups ▪ Gründerinnen und Gründer ▪ kleine und mittelständische Unternehmen, die Innovations- und Wachstumsprozesse anstoßen wollen |
| | Branchen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Passfähig zur Regionalen Innovationsstrategie (RIS) des Landes ▪ Ausschlüsse: nur beihilfebedingt ▪ Branchenlimit: keine |
| Volumen | Gesamt | 63.333.333 EUR |
| | Zusammensetzung | <ul style="list-style-type: none"> ▪ EFRE-Mittel: 38.000.000 EUR ▪ Ko-Finanzierung (Land): 25.333.333 EUR |
| Laufzeit | Investitionsphase | 2022 - 2029 |
| | Max. Laufzeit | Fonds ist revolving |
| | Liquidation | Derzeit nicht vorgesehen |
| Invest | Arten | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stille und offenen Beteiligungen nach pari passu bzw. beihilfefrei ▪ Beteiligung nach AGVO, De minimis Beteiligung |
| | Höhe Beteiligungskapital (BK) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei offenen Beteiligungen bis zu 10 Mio. EUR ▪ Minderheitsbeteiligung In der Regel bis zu 25 v.H. des Kapitals |
| | Durchschnittliche Beteiligung pro Beteiligungsnehmer | 2.000.000 EUR |

Quelle: Prognos AG (2022), eigene Darstellung auf Basis der Angaben des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt zum geplanten Risikokapitalfonds (Stand Januar 2022).

2.2 Adressiertes Marktversagen und Investitionsbedarf

Hintergrund und Investitionsbedarf

Die Gründung neuer, innovativer Unternehmen und das Wachstum bestehender junger Unternehmen sind zentrale Faktoren für die Entwicklung der Wirtschaft einer Region. Insbesondere in den frühen Gründungsphasen ist ein gesicherter Zugang zu Finanzmitteln ein wichtiger Bestandteil für ein erfolgreiches Vorhaben. Junge sowie mittlere und kleine Unternehmen haben oftmals Schwierigkeiten, eine solche sichere Finanzierung zu erhalten, so dass solche Vorhaben nicht, später oder kleiner durchgeführt werden. Einerseits fehlt häufig das nötige Eigenkapital, andererseits sorgen insbesondere Unsicherheiten und Informationsasymmetrien für einen erschwerten Zugang zu Bankkrediten. Insbesondere technologieorientierte und innovative Unternehmen können von einem ausreichenden Angebot an Beteiligungskapital für die Finanzierung ihres Vorhabens profitieren. So kann durch eine öffentliche Bereitstellung von Beteiligungskapital das nötige Eigenkapital geschaffen werden, um den Zugang zu Bankkrediten zu erleichtern und damit eine nachhaltige Finanzierung zu gewährleisten. Angesichts der großen Entfernung Sachsen-Anhalts zu den Wagniskapitalzentren in Deutschland (wie z. B. München) ist das Vorhalten entsprechender Angebote im Land umso wichtiger.

Innovationskraft der Wirtschaft in Sachsen-Anhalt

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (FuE) der Sektoren Wirtschaft, Staat und Hochschulen bemessen die finanziellen Ressourcen, welche für Entwicklungen und Innovationen innerhalb einer Region vorhanden sind. Mit einem Volumen von rund 990 Mio. EUR lagen die **FuE-Ausgaben in Sachsen-Anhalt** im Bundesländervergleich auf dem 14. Rang.² Der Anteil der FuE-Ausgaben am BIP betrug in Sachsen-Anhalt rund 1,5 Prozent.³ Dieser Wert lag weit unter dem bundesweiten Niveau von 3,13 Prozent und bedeutet im Bundesländervergleich den letzten Rang.

Insbesondere der Wirtschaftssektor Sachsen-Anhalts weist erheblichen Aufholbedarf im Bereich der FuE-Ausgaben auf (siehe Abbildung 1). Im Jahr 2019 lag der Anteil der **FuE-Ausgaben des Wirtschaftssektors** an den gesamten FuE-Aufwendungen in Sachsen-Anhalt bei 26,3 Prozent. Damit lag das Land unter dem Durchschnitt der ostdeutschen Bundesländer (39,8 Prozent) und deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt (68,9 Prozent).

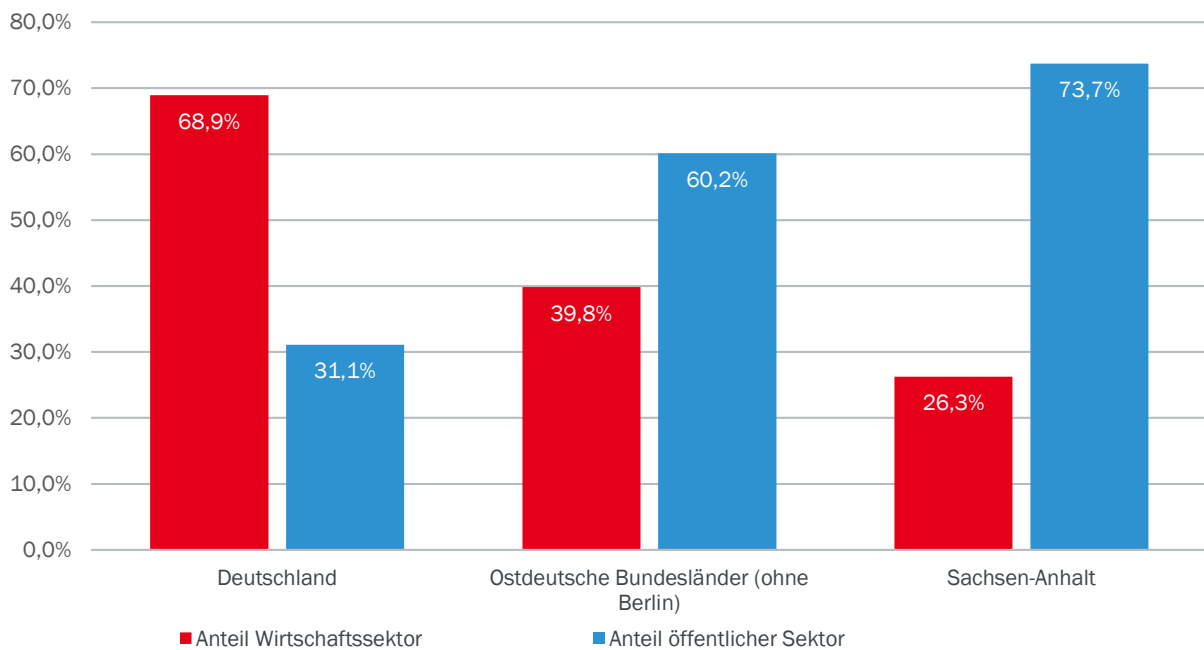
Die Studie „Schrittweise Erhöhung der FuE-Quote auf bis zu 3,5% des BIP – Instrumente und Auswirkungen auf volkswirtschaftliche Kennzahlen“ – vorgelegt von Fraunhofer ISI, der Prognos AG und des ZEW aus dem Jahr 2019⁴ - hebt insbesondere die Schaffung von Rahmenbedingungen zur besseren Verfügbarkeit von Wagniskapital für Gründer hervor, um die FuE-Ausgaben zu steigern.

² Statistisches Bundesamt (2021).

³ Eigene Berechnung auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamtes (2021) und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder (2021).

⁴ Frietsch et al. (2019).

Abbildung 1: FuE-Aufwendungen nach Sektor (2019)



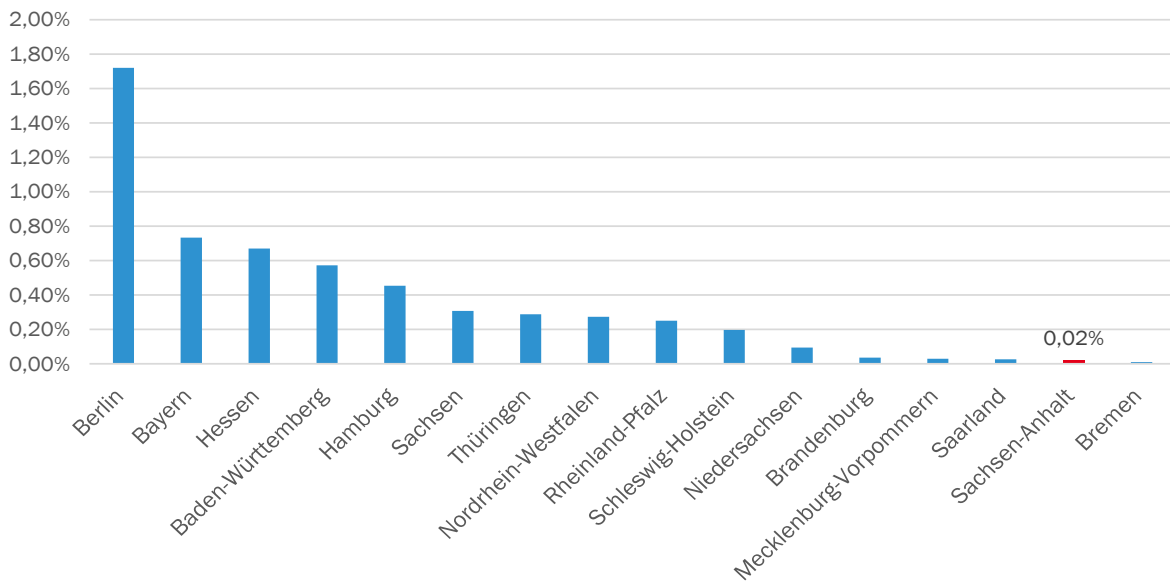
Quelle: Prognos AG (2022), eigene Berechnung auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamtes (2021).

Beteiligungskapitalinvestitionen

Die Beteiligungsinvestitionen nach Bundesland werden auf Basis von Daten des Bundesverbandes Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) betrachtet. Unter Investitionen und Divestments erfasst der BVK „ausschließlich Eigenkapital und eigenkapitalähnliche, mezzanine oder sonstige Mittel von Beteiligungskapitalgesellschaften“⁵. Die Daten des BVK belegen, dass der Beteiligungskapitalmarkt in Sachsen-Anhalt hinsichtlich des Volumens bundesweit zu den kleinsten Märkten zählt. Im Jahr 2019 wurden in Sachsen-Anhalt laut BVK Beteiligungskapitalinvestitionen von rund 12,9 Mio. EUR getätigt. Damit lag Sachsen-Anhalt auf dem 14. Rang im Bundesländervergleich. Bezieht man die wirtschaftliche Leistungskraft der Bundesländer – gemessen am BIP – in den Vergleich mit ein, zeigt sich ein ähnliches Bild (siehe Abbildung 2). Im Jahr 2019 betrug die Beteiligungskapitalinvestitionen in Sachsen-Anhalt 0,02 Prozent des BIP, der zweitniedrigste Wert eines Bundeslandes. Je Unternehmen wurden in Sachsen-Anhalt rund 2,1 Mio. EUR Kapital investiert, während es im Bundesdurchschnitt circa 14,7 Mio. EUR je Unternehmen waren.

⁵ Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (2021).

Abbildung 2: Anteil der Beteiligungskapitalinvestitionen am BIP (2019)



Quelle: Prognos AG (2022), eigene Berechnung auf Basis von Daten des Bundesverbandes Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (2021) und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder (2021).

Frühphasenfinanzierung

Da die Förderung durch den geplanten Risikokapitalfonds auf Frühphasenfinanzierung, Start-ups und Markteinführungen gerichtet ist, ist im Kontext der Ex-Ante-Bewertung das Marktsegment der Early Stage-Investitionen von besonderem Interesse. Das Volumen der Venture Capital-Investitionen (VC) in Sachsen-Anhalt lag im Jahr 2020 bei 5,7 Mio. EUR. Pro Einwohnerinnen und Einwohner (EW) wurden rund 2,6 EUR in Sachsen-Anhalt investiert. Im Vergleich zu anderen Bundesländern, z. B. Sachsen (11,6 EUR/EW) oder Thüringen (4,8 EUR/EW), schneidet Sachsen-Anhalt auch bei der Frühphasenfinanzierung eher unterdurchschnittlich ab.⁶

Abschließende Bewertung

Die Analyse weist insgesamt auf signifikante Angebotsdefizite bei privatem Beteiligungskapital für technologieorientierte Unternehmensgründungen bzw. jungen Unternehmen in Sachsen-Anhalt hin, insbesondere im Bereich der Frühphasenfinanzierung. Die Angebote im Beteiligungskapitalbereich in Sachsen-Anhalt werden stark vom öffentlichen bzw. halböffentlichen Bereich dominiert. Sie können aber nicht alle Defizite (insbesondere im Seed-Bereich) kompensieren.

Die vorliegenden Daten weisen auf einen erheblichen Aufholbedarf im Bereich der Wagniskapitalinvestitionen in Sachsen-Anhalt hin: Junge innovative Unternehmen und Start-ups setzen generell in Deutschland immer mehr auf Beteiligungskapital als Finanzierungsquelle. Insgesamt legen die Daten einen Bedarf für eine Bereitstellung von Risikokapital für die Stärkung der Innovationskraft in Sachsen-Anhalt nahe.

⁶ Eigene Berechnung auf Basis von Daten des Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (2021) und des Statistischen Bundesamtes (2022).

3 Bewertung der Hebelwirkung und erwartete Beiträge zum Spezifischen Ziel

3.1 Methodik der Berechnung der Hebelwirkung

Eine zentrale Anforderung an die Ex-ante-Bewertung eines Finanzinstrumentes ist die Schätzung der erwarteten Hebelwirkung. In Artikel 2 (Begriffsbestimmungen) wird die **Hebelwirkung** als „Quotienten aus dem erstattungsfähigen Finanzbetrag für Endempfänger und dem Betrag des Fondsbeitrags“ definiert. Die Hebelwirkung gibt also an, in welcher Höhe sowohl öffentliche als auch private zusätzliche Finanzmittel durch das Finanzinstrument aktiviert werden (siehe Abbildung 4).

Abbildung 3: Formel zur Berechnung der Hebelwirkung

$$\text{Hebelwirkung} = \frac{\text{Finanzbetrag für Endempfänger}}{\text{EFRE-Mittel}}$$

Quelle: Prognos AG (2022), eigene Darstellung basierend auf Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union (2021).

Nimmt die Hebelwirkung einen Wert von 1 an, bedeutet dies, dass keine zusätzlichen Finanzierungsmittel mobilisiert wurden.

3.2 Hebeleffekte des Vorgängerfonds „Risikokapitalfonds“

Finanzielle Ausstattung des Vorgängerfonds

Zu Beginn der Förderperiode 2014-2020 wurde der Risikokapitalfonds mit EFRE-Mitteln in Höhe von 20 Mio. EUR ausgestattet. Das Land Sachsen-Anhalt stellte zusätzliche Kofinanzierung in Höhe von 30 Mio. EUR bereit, sodass ein Fonds in Höhe von 50 Mio. EUR eingesetzt wurde⁷. Im Verlauf der Förderperiode wurden die EFRE-Mittel für den Risikokapitalfonds auf 45.985.000 EUR aufgestockt⁸. So standen dann insgesamt knapp 76 Mio. EUR Risikokapital zur Verfügung. Mit der Aufstockung des Fondsvolumen wurde das Verhältnis der Bestandteile des Finanzinstrumentes verändert. Es werden 60,7 Prozent des Fondsvolumens durch den EFRE bereitgestellt (Stand Juni 2021).

Ausplatzierung des Vorgängerfonds

Tabelle 2 stellt wesentliche Eckdaten zur Ausplatzierung des Risikokapitals in der Förderperiode 2014-2020 dar. Bis einschließlich September 2021 wurde nach Angaben des Ministeriums für

⁷ Angaben gemäß isw Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gemeinnützige Gesellschaft mbH (2015).

⁸ Angaben gemäß Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (2021).

Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt Beteiligungsvolumen in Höhe von knapp 59 Mio. EUR platziert. Dies entspricht einer Ausschöpfungsquote von rund 78 Prozent. In Ergänzung zum Fondsvolumen wurden rund 116 Mio. EUR zusätzliches Kapital mobilisiert. Insgesamt beträgt das Finanzierungsvolumen circa 175 Mio. EUR.

Mit dem Risikokapital wurden 35 Unternehmen unterstützt, wobei keine Mehrfachförderung von Unternehmen verzeichnet wurde. Ein Unternehmen erhielt im Durchschnitt rund 1,6 Mio. EUR. Der Median für die Förderung je Unternehmen liegt bei knapp 1 Mio. EUR. Die Differenz zwischen den beiden Wert kann darauf zurückgeführt werden, dass wenige Unternehmen überdurchschnittlich viel Beteiligungsvolumen erhielten. Das durchschnittliche Finanzierungsvolumen je Unternehmen betrug 4.996.573 EUR; der Median liegt bei 1,4 Mio. EUR.

Die Daten geben auch Aufschluss über die Verteilung von Kapital über unterschiedliche Unternehmensmerkmale hinweg. So erhielten bereits etablierte Unternehmen, deren Gründung mehr als drei Jahre zurückliegt, durchschnittlich mehr als 2 Mio. EUR Risikokapital, während Neugegründete und junge Unternehmen (bis zu drei Jahre) im Durchschnitt weniger als 1 Mio. EUR Risikokapital erhielten.

Tabelle 2: Platzierung des Beteiligungsvolumens des Risikokapitalfonds 2014-2020

| | Gesamt | Pro Unternehmen |
|--|--|--|
| Anzahl der unterstützten Unternehmen | 35 | - |
| Fondsvolumen | 58.841.539,00 EUR | 1.681.187,00 EUR |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ davon EFRE-Mittel ▪ davon Landes-Mittel | <ul style="list-style-type: none"> ▪ 35.716.814,17 EUR ▪ 23.124.724,83 EUR | <ul style="list-style-type: none"> ▪ 1.020.480,50 EUR ▪ 660.706,49 EUR |
| Zusätzliches Finanzierungsvolumen | 116.038.531,00 EUR | 3.315.387,00 EUR |
| Finanzierungsvolumen gesamt | 174.880.070,00 EUR | 4.996.573,00 EUR |

Quelle: Prognos AG (2022), eigene Darstellung auf Basis der Angaben des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt (Stand September 2021).

Anmerkung: Eine differenzierte Aufschlüsselung des zusätzlichen Finanzierungsvolumens (z. B. privat/öffentlich) wurde durch das Ministerium nicht zur Verfügung gestellt.

Mobilisierung von privatem Kapital durch den Vorgängerfonds

Abbildung 4 zeigt die Hebelwirkung des Risikokapitalfonds 2014-2020. Bei einer Summe von knapp 36 Mio. EUR EFRE-Mittel ergibt sich im Mittelwert eine durchschnittliche Hebelwirkung von 4,9. Der Median beträgt 3,1, d.h. mit 1 EUR öffentlicher Mittel wurden mehr als 3,1EUR insgesamt mobilisiert. In sechs von insgesamt 35 Beteiligungsfällen wurde neben der vom Land bereitgestellten Kofinanzierung kein weiteres Risikokapital gehobelt. Die Spannweite der Hebelwirkung liegt zwischen dem niedrigsten Hebel_{min} von 1,6 und dem höchsten Hebel_{max} von 11,0.

Abbildung 4: Berechnung der Hebelwirkung des Risikokapitalfonds 2014-2020

$$\text{Hebelwirkung} = \frac{174.880.070,00 \text{ EUR}}{35.716.814 \text{ EUR}} = 4,9$$

Quelle: Prognos AG (2022), eigene Berechnung auf Basis der Angaben des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt (Stand September 2021).

3.3 Erwartete Hebeleffekte des geplanten Finanzinstruments

Die im vorhergehenden Kapitel dargestellte Analyse zeigt für den Risikokapitalfonds 2014-2020 eine signifikante Hebelwirkung und unterstreicht damit die Bedeutung des Fonds für den Beteiligungskapitalmarkt in Sachsen-Anhalt. Der für den Risikokapitalfonds 2014-2020 berechnete Hebeleffekt bietet eine solide Grundlage für die Abschätzung der erwarteten Hebeleffekte. Um derzeit nicht abschätzbaren Entwicklungen Rechnung zu tragen, werden im Folgenden drei Szenarien für den erwarteten Hebeleffekt und die damit mobilisierte Finanzierung berechnet. Alle drei Szenarien basieren auf den beobachteten Hebeleffekten der vergangenen Förderperiode. Das untere Szenario basiert auf dem Lagewert des ersten Quartils. Das mittlere Szenario basiert auf dem Lagewert des zweiten Quartils; dieser entspricht dem Median. Das obere Szenario basiert auf dem Lagewert des dritten Quartils. Nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse:

Tabelle 3: Szenarien für erwartbare Hebeleffekte des geplanten Risikokapitalfonds

| Szenario | Hebel Risikokapitalfonds | Mobilisiertes Kapital |
|--------------------|-----------------------------|--------------------------|
| Unteres Szenario | 1,9 | 72.831.235EUR |
| Mittleres Szenario | 3,1 | 117.756.178EUR |
| Oberes Szenario | 4,4 | 165.718.993EUR |

Quelle: Prognos AG (2022), eigene Darstellung auf Basis der Angaben des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt (Stand September 2021).

Als Standarderwartungswert kann das mittlere Szenario herangezogen werden. In Abgrenzung zur in Abschnitt 3.2 dargestellten durchschnittlichen Hebelwirkung der Vorgängerfonds basiert dieses Szenario auf dem Median; dieser ist weniger anfällig für Ausreißer und bietet eine zuverlässigere, konservativere Planungsbasis.

Im Laufe der Investitionsphase sind Abweichungen von diesem mittleren Szenario wahrscheinlich, unter anderem bedingt durch Unwägbarkeiten der globalen und regionalen Wirtschaftsentwicklungen, damit verbundenen Entwicklungen auf dem Kapitalmarkt sowie Kapitalbedarfen.

3.4 Erwartete Beiträge zum spezifischen Ziel 1.1

Gemäß Artikel 58 Absatz 3 Dachverordnung sind auch die erwarteten Beiträge des Finanzinstrumentes zum Erreichen des Spezifischen Zieles darzustellen. Das Finanzinstrument soll zum Spezifischen Ziel 1.1 „Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien“ beitragen.

Indem die Finanzierungsbedarfe junger und innovativer Unternehmen in Sachsen-Anhalt durch den Einsatz von Risikokapital gedeckt werden und so die Investitions- sowie Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der sachsen-anhaltinischen Wirtschaft gestärkt werden, trägt das Finanzinstrument zum Erreichen des Spezifischen Ziels bei.

Im Rahmen des EFRE-Programms werden für Output- und Ergebnisindikatoren Zielwerte auf Ebene der spezifischen Zielwerte festgelegt. Die Zielwerte werden auf Basis der Erfahrungswerte der Förderperiode 2014-2020 und der Investitionspläne für den neuen Fonds abgeleitet. Tabelle 4 zeigt die Zielbeiträge des geplanten Risikokapitalfonds.

Tabelle 4: Quantifizierung der Output- und Ergebnisindikatoren für den geplanten Risikokapitalfonds

| Art | Code | Indikator | Maßeinheit | Referenzwert | Etappenziel | Zielwert |
|----------|-------|---|-------------|--------------|-------------|-----------|
| Output | RCO01 | Unterstützte Unternehmen (davon: Kleinstunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen) | Unternehmen | - | 3 | 30 |
| Output | RCO03 | Durch Finanzierungsinstrumente unterstützte Unternehmen | Unternehmen | - | 3 | 30 |
| Ergebnis | RERO2 | Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung (davon: Finanzhilfen, Finanzierungsinstrumente) | Euro | 0 | - | 35,3 Mio. |

Quelle: Prognos AG (2022), eigene Darstellung auf Basis der Angaben des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt (Stand September 2021).

Grundlage für die Quantifizierung ist die Annahme eines durchschnittlichen Beteiligungsvolumens je Unternehmen von 2 Mio. EUR. Auf Basis dieser Annahmen wird erwartet, dass bei einem Fondsvolumen von 63 Mio. EUR bis 2029 insgesamt 30 Unternehmen durch das Finanzierungsinstrument unterstützt werden (C001/C003).

Die Schätzung des privaten gehebelten Kapitals unterscheidet sich von der in Kapitel 3.3 dargestellten Schätzung der erwarteten Hebelwirkung, da diese öffentliche und private zusätzliche Finanzierungsmittel berücksichtigt.⁹ In der Förderperiode 2014-20 wurde für den Risikokapitalfonds ein privater Beitrag von ca. 56% des Fondsvolumens realisiert (Stand 30.06.2021). Als Zielwert 2029 für den Risikokapitalfonds werden daher 35,3 Mio. Euro (63 Mio. Euro*56%) erwartet.

⁹ Das Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt hat in der Zulieferung der Daten zum Finanzierungsgeschehen in der Förderperiode 2014-2020 keine Aufschlüsselung des zusätzlichen Finanzierungskapital zur Verfügung gestellt. Die Berechnung des Zielwertes für CR02 beruht auf den vom Ministerium übermittelten Berechnungsweg.

Quellenverzeichnis

Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (2021): BVK-Statistik 2020 – Tabellen. Abgerufen unter: <https://www.bvkap.de/statistiken/bvk-statistiken-deutschland> (Stand 17.01.2022)

Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union (2021): Verordnung (EU) 2021/1060 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 mit gemeinsamen Bestimmungen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds Plus, den Kohäsionsfonds, den Fonds für einen gerechten Übergang und den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds sowie mit Haushaltsvorschriften für diese Fonds und für den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, den Fonds für die innere Sicherheit und das Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik. Abgerufen unter: https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=uriserv%3AOJ.L_.2021.231.01.0159.01.DEU&toc=OJ%3AL%3A2021%3A231%3AFULL (Stand 17.01.2022).

isw Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gemeinnützige Gesellschaft mbH (2015): Ex-ante-Bewertung der geplanten Finanzierungsinstrumente im OP-EFRE Sachsen-Anhalt 2014-2020 - Risikokapitalfonds. Abgerufen unter: https://europa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/StK/Europa/ESI-Fonds-Neu_2017/Dokumente/EFRE/OP_EFRE/2015_06_18_Ex-ante_Bewertung_geplante_FI_Risikokapitalfonds.pdf (Stand 17.01.2022)

Frietsch et al. (2019): Studie „Schrittweise Erhöhung der FuE-Quote auf bis zu 3,5% des BIP – Instrumente und Auswirkungen auf volkswirtschaftliche Kennzahlen“. Verfügbar unter: <http://publica.fraunhofer.de/dokumente/N-531562.html> (Stand 17.01.2022)

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (2021): Kurzübersicht des OP EFRE. Abgerufen unter: https://europa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/StK/Europa/ESI-Fonds-Neu_2017/Dokumente/EFRE/OP_EFRE/21_08_27_Kurzuebersicht_EFRE_V7.pdf (Stand 17.01.2022)

Statistisches Bundesamt (2021): Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung 2018 nach Bundesländern und Sektoren in Millionen Euro. Abgerufen unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Forschung-Entwicklung/Tabellen/fue-ausgaben-bundeslaender-sektoren.html> (Stand 17.01.2022)

Statistisches Bundesamt (2022): 12411-0010 Bevölkerung: Bundesländer, Stichtag. Abgerufen unter: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> (Stand 01.02.2022)

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (2021): Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung. Abgerufen unter: <https://www.statistikportal.de/de/vgrdl/ergebnisse-laenderebene/bruttoinlandsprodukt-bruttowertschoepfung/bip#9517> (Stand 01.02.2022)